



Historischer Ablauf

~ 1930 ~ Mitte 1970

Industrielle Abwässer der Lonza AG belasten den Grossgrundkanal. Das darin enthaltene Quecksilber akkumuliert sich dann in den Sedimenten des Kanals.

~ 1930 ~ 1990

Bei Unterhaltsarbeiten werden kontaminierte Sedimente aus dem Grossgrundkanal durch verschiedene Akteure ausgebaggert und in unmittelbarer Nähe des Kanals sowie auf Drittparzellen abgelagert.

2010-2011

Feststellung verschiedener punktueller Belastungen mit Quecksilber in der Rhoneebene zwischen Visp und Niedergesteln beim Bau der Autobahn A9.

Februar – August 2011

Im Auftrag der Dienststelle für Umweltschutz des Kantons (DUS) wird eine historische Untersuchung zur Abklärung des Ursprungs und des Ausmasses der Quecksilberbelastung durchgeführt.

September 2011

Die Bevölkerung wird über Ergebnisse der historischen Untersuchung bzw. über die Quecksilberbelastung informiert.
Die DUS fordert die Lonza AG zur Durchführung einer technischen Untersuchung der Flächen mit einem Belastungsverdacht auf.

April/Mai 2012

Eingang des im Auftrag der Lonza AG erarbeiteten Pflichtenhefts für eine technische Untersuchung. Die DUS stimmt dem eingereichten Pflichtenheft im Sinne einer ersten Etappe der technischen Untersuchung nach AltIV zu.

Juli 2012

Bis dato existiert kein Sanierungswert für Quecksilber in landwirtschaftlichen Böden. Die DUS und das Bundesamt für Umwelt (BAFU) geben die Herleitung eines Sanierungswertes für Quecksilber in landwirtschaftlichen Böden in Auftrag.

Dezember 2012

Die Lonza AG erklärt sich bereit, die erste Etappe der technischen Untersuchung umzusetzen und vorzufinanzieren, ohne Präjudiz und Anerkennung einer Verpflichtung.

Februar - September 2013

Durchführung der ersten Etappe der technischen Untersuchung.

Juli 2013

Es werden Fragebögen an die Landeigentümer von Parzellen mit wahrscheinlicher Quecksilberbelastung verschickt, um die Vorgänge, die zu einer Belastung geführt haben, zu rekonstruieren und das Ausmass der Belastung besser einzugrenzen.

Oktober 2013

Die Prüf- und Sanierungswerte für landwirtschaftlich genutzte Böden werden vom BAFU festgelegt.

Oktober-Dezember 2013

Es finden Gespräche zwischen DUS und Lonza zum weiteren Vorgehen bei den nächsten Untersuchungs- und Sanierungsschritten statt.

November 2013

Information der Gemeinden Baltschieder, Niedergesteln, Raron und Visp über die Untersuchungsergebnisse und Besprechung der weiteren Schritte.

Januar 2014

Information der betroffenen Landeigentümer und der Medien über die Ergebnisse der ersten Etappe der technischen Untersuchung und über das weitere Vorgehen.

